



METRIK startet

Graduiertenkolleg für Geo-Informationssysteme

Modellbasierte
Entwicklung
von Technologien für
selbstorganisierende
dezentrale
Informationssysteme im
Katastrophen-
management

Quelle: HU



Am 25. Oktober wird in Adlershof das interdisziplinäre Graduiertenkolleg METRIK feierlich eröffnet, bei dem Informatiker und Geo-Wissenschaftler unter Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zusammen wirken. Eine neue Art der Computer-Kommunikation, basierend auf dem Konzept der Selbstorganisation verbunden mit preiswerter Sensorik, soll neue Horizonte bei der Entwicklung von Geo-Informationssystemen eröffnen.

Katastrophenmanagement verbessern

Die zu erforschenden Netzarchitekturen zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie ohne eine (aufwändige) zentrale Verwaltung auskommen und sich selbst an die sich ändernde Umgebung adaptieren können. Sowohl die Erweiterung solcher Netze um neue Kommunikationsknoten als auch der Ausfall von Knoten soll ihre Arbeitsfähigkeit nicht behindern. Technologien zur modellgestützten Entwicklung Selbstorganisierender Netze und darauf aufbauender Informationssysteme in konkreten Anwendungskontexten des Katastrophenmanagements, wie z. B. der Erdbebenfrühwarnung, bilden den zentralen Untersuchungsgegenstand des Graduiertenkollegs.

Kick-off-Meeting

Das verdeutlicht auch die Eröffnungsveranstaltung am 25. Oktober 2006 um 14.00 Uhr im Adlershof con.vent. Veranstaltungszentrum in der Rudower Chaussee 17. Gespannt sein darf man auf die Vorträge von Prof. Dr. Jochen Zschau (GeoForschungsZentrum Potsdam) zum Tsunami-Frühwarnsystem: Die deutsche Initiative im Indischen Ozean, Prof. Dr. Hasso Plattner (Hasso-Plattner-Institut Potsdam) zu Design und Innovation in komplexen Softwaresystemen sowie von Prof. Dr. Adam Wolisz (Technische Universität Berlin) über Sensornetze: Entwicklungstendenzen und Perspektiven.

Über die Deutsche Forschungsgemeinschaft werden für METRIK über viereinhalb Jahre insgesamt 15 Promotionsstellen finanziert. »Beginnen werden wir mit elf Stellen, vier weitere kommen 2007 hinzu«, so Prof. Joachim Fischer, Sprecher des Graduiertenkollegs.

Kontakt:

Prof. Dr. Joachim Fischer

Tel.: 2093-3109

E-Mail: fischer@informatik.hu-berlin.de

<http://casablanca.informatik.hu-berlin.de/grk-wik>

Exzellenzwettbewerb

Die Humboldt-Universität zu Berlin hat in der zweiten Runde des bundesweiten Exzellenzwettbewerbs zwölf Vorträge bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht. Sie bewirbt sich damit um die Förderung von vier Forschungsclustern, sieben Graduiertenschulen und die Unterstützung des universitären Zukunftskonzepts zum Ausbau von Spitzenforschung. Die Entscheidung zur Antragsstellung über die eingereichten Antragskizzen wird voraussichtlich im Januar 2007 bekannt gegeben.

Anträge aus erster Runde

Derzeit ist die Humboldt-Universität mit drei Projekten in der ersten Runde des Exzellenzwettbewerbs: »Materials in New Light« (Exzellenzcluster), »Mind&Brain (Graduiertenschule) und »Berlin Mathematical School« (Graduiertenschule). Am 13. Oktober 2006 entscheidet die gemeinsame Kommission aus DFG, Wissenschaftsrat und Bundes- bzw. Länderministern über die Förderung der Anträge aus der ersten Runde.

Neue HU-Pressesprecherin

Christine Schniedermann (28) ist seit dem 1. August neue Pressesprecherin des Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin, Christoph Marksches. Sie arbeitete vorher unter anderem im Deutschen Bundestag, für die FDP und für den Axel-Springer-Verlag.

Kontakt:

Tel.: 2093-2090

E-Mail:

christine.schniedermann@uv.hu-berlin.de

Anzeige

**Tagespauschale
ab 36,00 €**

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See



- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de